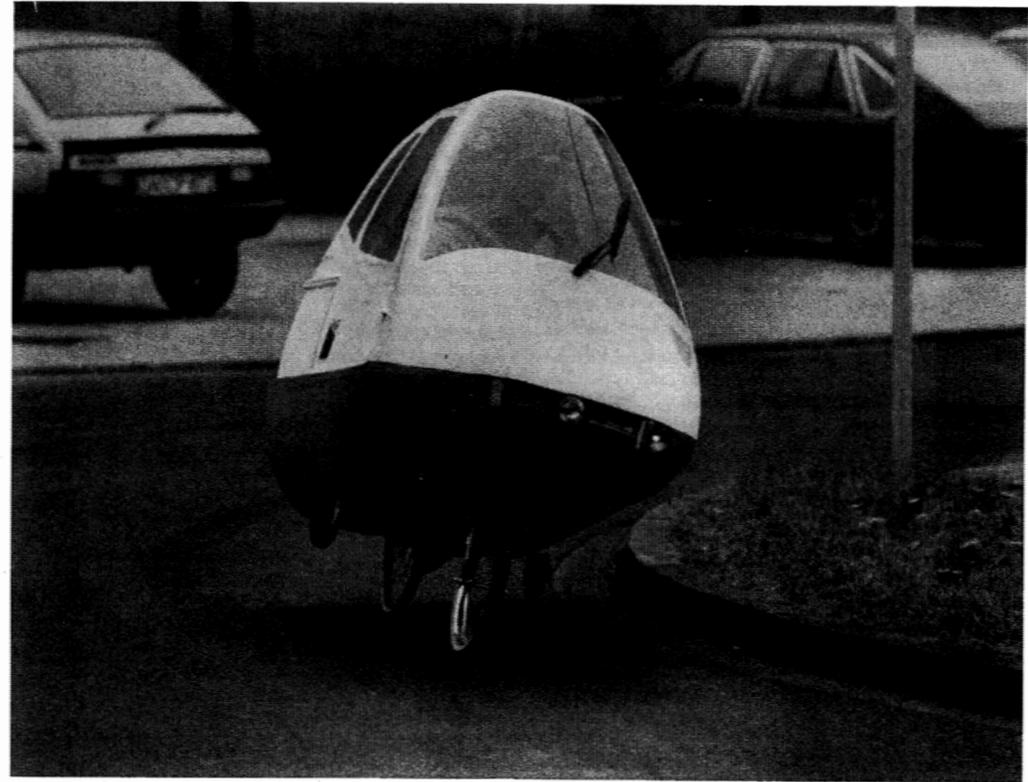


Rad & Tat

Rundbrief des ADFC Rhein-Main



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Apr.
1990

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club

Bezirksverein Rhein-Main e.V.
Vorsitzender: Bernhard Thomas

Postanschrift:

ADFC-Rhein-Main e.V.
Postfach 11 01 02
6000 Frankfurt/Main 11

Geschäftsstelle:

Unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstraße 57 B, Frankfurt, Telefon 069/59 00 56, ist montags bis freitags von 17.30 bis 19 Uhr und samstags von 11.00 bis 13.30 Uhr besetzt.

Telefax: 069/59 61 408

Konten

Geschäftskonto (nicht für steuerl. abzugsfähige Spenden):
Postgiroamt Frankfurt/Main,
Konto-Nr. : 391 321-604,
Bankleitzahl: 500 100 60.

Spendenkonto:
Frankfurter Sparkasse,
Konto-Nr. : 602 400,
Bankleitzahl: 500 502 01.

Die Ortsgruppen, ihre Sprecher und Sprecherinnen:

Aschaffenburg: Renate Gernhardt,
Zobelstr.12 a, 8750 Aschaffenburg
Tel.: 06021/46 297

Bad Homburg: Robert Hofmann,
Leopoldsweg 15b, 6380 Bad Hombg.
Tel.: 06172/35 306

Darmstadt: Karin Kremser,
Sandbergstr. 77, 6100 Darmstadt
Tel.: 06151/71 27 10

Darmstadt-Dieburg: Günter Annacker
Otzbergstr. 11, 6111 Otzberg
Tel.: 06162/71 798

Frankfurt: Eckehard Wolf
Rotlintstr.20, 6000 Frankfurt 1
Tel.: 069/44 54 75

und Michael Dorgarten
Schalkwiesenweg 29, 6000 Ffm 90
Tel.: 069/76 95 31

Landesverband Hessen des ADFC:
Landessprecher: Armin Krause
Tel.: 06121/30 66 76

Postanschrift:

Römerberg 16
6200 Wiesbaden

ADFC Bundesverband

ADFC e.V.
Postfach 10 77 44, Am Dobben 91
2800 Bremen 1

Tel.: 0421/7 40 52



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

Hanau : Norbert Adam
Salisweg 66, 6450 Hanau 1
Tel.: 06181/20 702

Mainz : Stefan Krüger
Münsterstr.21, 6500 Mainz 1
Tel.: 06131/22 89 31

Oberursel/Steinbach: Ralf Boecker
Odenwaldstr. 19, 6370 Oberursel
Tel.: 06171/52 259

Offenbach: Günter Burkart,
Taunusstraße 57, 6050 Offenbach
Tel.: 069/88 72 86 + 89 12 75

Saar: Ursula Hubertus
Pasteurstr. 7, 6670 St. Ingbert
Tel.: 06894/38 16 28

Wiesbaden: Armin Reich,
A-Schweitzer-Allee 62, 6200 Wiesb
Tel.: 06121/69 46 97

Zusammenschluß von Bezirksverein und Landesverband

Von den Mitgliederversammlungen grundsätzlich begrüßt, wird diese Fusion noch einige Stationen durchlaufen, bevor sie Ende 1990 vollzogen werden kann.

Hervorragendes Ziel: nur noch ein ADFC-Verband als eingetragener Verein im Land Hessen - neben möglichst vielen ADFC-Gruppierungen (Gliederungen) "in Stadt und Land". Seine vorherrschende Aufgabe: die umfassende Information der Gliederungen in den Landkreisen, Städten und Gemeinden, die laut Satzung "in ihrem Bereich selbständig zur Förderung der satzungsgemäßen Ziele des ADFC" handeln. Nicht zuletzt soll die Willensbildung innerhalb des ADFC in demokratischer Weise koordiniert werden.

Für den Zusammenschluß gibt es einen Zeitplan, aber keinerlei zeitlichen Druck. Bis etwa Jahresmitte 1990 können die ADFC-Mitglieder die erforderlichen Beschlüsse fassen, ab 1. Januar 1991 ein voll funktionsfähiger Landesverband Hessen seine Arbeit fortsetzen.

Auslöser für das Vorhaben, innerhalb des Landes Hessen nur noch einen eingetragenen Verein fortbestehen zu lassen, ist ein "stabiler Zwischenstand" in der seit einigen Jahren im gesamten ADFC geführten Diskussion über Strukturreform (Wohl ein Zeichen für das erfolgreiche Wirken und stürmische Wachsen des ADFC). Entsprechend wurde die Satzung des Landesverbandes neu gefaßt (durch weitgehende Übernahme der Mustersatzung). Der ADFC Hessen e.V. ist nunmehr in der Lage, alle Mitglieder in Hessen aufzunehmen und zu betreuen.

In gemeinsamen Vorstandssitzungen des Bezirksvereins und des Landesverbandes werden anfallende Probleme diskutiert, und es wird nach Lösungen gesucht. Unsere Mitglieder im

Bezirksverein werden, wenn sie sich nicht selbst aktiv beteiligen wollen, wohl wenig von dem Übergang auf den "neuen" Landesverband bemerken.

Wie wird der Zusammenschluß vorbereitet?

Von zwei eingetragenen Vereinen (e.V.), die bisher neben- und miteinander gewirkt haben, wird bei einer Fusion einer der Vereine sich auflösen müssen. Viele Gründe sprachen dafür, den Landesverband als solchen zu erhalten. Daneben gab/gibt es einige vereinsrechtliche Hürden. Über einen gangbar erscheinenden Lösungsansatz soll im Folgenden zusammenfassend berichtet werden:

Der ADFC Landesverband Hessen e.V. beschließt in einer Mitgliederversammlung die Aufnahme aller bisherigen Mitglieder des ADFC Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Aus demselben

Zum Titelbild

Dieses UFO-ähnliche Fahrzeug ist häufig auf Darmstadt's Straßen zu finden. Der Erbauer studiert an der Hochschule in Darmstadt, die sich im Fachbereich Maschinenbau sehr intensiv mit diesen hpv's, den "human powered vehicles", beschäftigt. So außergewöhnlich diese Fahrzeuge derzeit sind, so können davon doch wichtige technische Impulse für die Fahrradtechnik ausgehen.

Weitere Informationen zu diesem Fahrzeug finden Sie in dem Beitrag "Neue Räder braucht das Land" in dieser Ausgabe von RAD&TAT.

Bu

Beweggrund wird die Satzung des Bezirksvereins dahingehend geändert, daß "die Mitglieder des ADFC Rhein-Main ... auch Mitglieder des ADFC Landesverbandes Hessen e.V." sind (Damit erübrigen sich Einzelentscheidungen der Mitglieder).

Danach erst faßt die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins den Beschluß, mit dem Landesverband zu fusionieren und letztendlich, den Bezirksverein aufzulösen.

Wechsel im Vorsitz des Bezirksvereins

In der Mitgliederversammlung des Bezirksvereins am 7. Februar '90 mußte zusätzlich die Nachwahl des 1. Vorsitzenden auf die Tagesordnung gesetzt werden, da der bisherige, Karl Heinz Ziegler, von seinem Amt zurückgetreten war. In seinem Bericht über die Arbeit des Vorstandes ging Karl Heinz Ziegler auch auf die Gründe für diesen Schritt ein: Steigende Spannungen zwischen Bundesvorstand und ihm vor allem wegen der Nichtteilnahme des Bezirksvereins Rhein-Main am Zentralinkasso, Probleme mit dem Betrieb der Geschäftsstelle, Spannungen mit einzelnen Ortsgruppen.

Die Kassenprüfer bescheinigten eine ordentliche Kassenführung. Darüberhinaus warfen sie aber einige Fragen bezüglich der Zuordnung und Rückstellungen von Geldern für die Ortsgruppen auf. Daran entzündete sich eine lebhaft Aussprache. Schließlich wurde der Vorstand beauftragt, die Fragen zu klären und auf der nächsten Mitgliederversammlung darüber zu berichten.

Unter großer Zustimmung der Mitgliederversammlung dankte Harald Braunewell Karl Heinz Ziegler für die engagierte Arbeit, die er in den letzten Jahren für den ADFC geleistet hatte.

Die Vorstände beider Vereine werden beauftragt, einen Fusionsvertrag zu schließen und alle Vermögenswerte (natürlich auch alle Verbindlichkeiten) auf den Landesverband zu übertragen. Als Datum des Übergangs empfehlen wir den 31. Dezember 1990.

Bis dahin wird noch manches Detail-Problem zu lösen sein.

Armin Krause

In der Nachwahl für den 1. Vorsitzenden wurde Bernhard Thomas, langjähriges aktives Mitglied im Bezirksverein, gewählt. Er wird allerdings mehr ein Übergangsvorsitzender sein, da auch bei dieser Mitgliederversammlung der Kurs im Bezirksverein in Richtung einer Fusion mit dem Landesverband bestätigt wurde. Nachdem der Landesverband bereits seine Satzung hinsichtlich der Aufgaben des "neuen" Landesverbandes Hessen geändert hat, kann aller Voraussicht nach die Fusion noch dieses Jahr vollzogen werden.

Aus diesem Grund sind auch 2 zusätzliche Mitgliederversammlungen des Bezirksvereins am 2. Mai und 4. Juli angesetzt worden (siehe auch unter "Einladung Mitgliederversammlung").

Bu

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins Rhein-Main des ADFC findet am **Mittwoch, den 2. Mai 1990, um 19.30 Uhr** im **Jacob-Spener-Haus**, Dominikanergasse 5, 6000 Frankfurt/M 1 (Nähe Konstablerwache) statt.

Anlaß: Fusion des Bezirksvereins Rhein-Main mit dem LV Hessen

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 7.2.90
2. Bericht des Vorstandes zur Fusion
3. Satzungsänderungen
- 3.1. Mitgliedschaft beim LV Hessen
Para. 4, Ziff. 5 soll zukünftig heißen:
"Die Mitglieder des Bezirksvereins Rhein-Main sind auch Mitglieder des ADFC Landesverbandes Hessen e.V. und des ADFC Bundesverbandes e.V."
- 3.2. Vereinsvermögen bei Auflösung
Para. 13, Ziff. 2, Satz 2 soll zukünftig heißen:
"Bei der Auflösung des Vereins fällt das Vermögen an den ADFC Landesverband Hessen e.V. oder den ADFC Bundesverband e.V., Sitz Bremen, - in dieser Reihenfolge -, die das Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden haben."
4. Fusionsvertrag
5. Die zur Fusion mit dem LV Hessen notwendige Auflösung des Bezirksvereins Rhein-Main.
6. Verschiedenes

Weitere Anträge zur Tagesordnung müssen bis 25. April 1990 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

!!! WICHTIGER HINWEIS !!!

Zur Annahme der unter TOP 5 behandelten Auflösung ist gemäß Satzung des Bezirksvereins Rhein-Main (Para. 13) eine Mehrheit von 75% aller stimmberechtigter Mitglieder erforderlich. Sollte diese nicht zustande kommen, so wird zu einer weiteren Mitgliederversammlung am **Mittwoch, den 4. Juli 1990, um 19.30 Uhr ins Jacob-Spener-Haus** eingeladen. Einzigster Tagesordnungspunkt ist dann:

1. Die zur Fusion mit dem LV Hessen notwendige Auflösung des Bezirksvereins Rhein-Main.

Weitere Anträge zur Tagesordnung können bis zum 27.6.1990 beim 1. Vorsitzenden eingereicht werden.

Bei der Versammlung am 4. Juli kann die Auflösung mit 75% Mehrheit der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Zu der Versammlung am 4. Juli ergeht keine weitere Einladung.

gez. Bernhard Thomas (1.Vorsitzender)

Zum zehnten Geburtstag!

Ich bin, wie mancher weiß, schon etwas älter.
Ich fuhr schon Rad, auch wenn es kälter,
in der bekannten Inflation,
im Kindersitz als Vater's Sohn.

So hat man früh mich schon geschaukelt;
doch hab' ich mir nie vorgegaukelt,
daß Probleme, die wir wissen,
sich ohne Zutun lösen ließen...

Ich machte mir schon früh zur Regel
(das gilt für alle, Kind und Kegel),
hat mensch etwas Bestimmtes vor:
Nur, wenn mensch selber der Motor,
lassen sich - vor allen Dingen -
Menschen in Bewegung bringen!

Genau wie ich dacht' Günter Stiller:
Der Radlerfrust ward immer schriller,
drum fiel uns vor 10 Jahren ein:
Der ADFC - der muß es sein!!

Erhardt Vortanz schildert schnell
den Lauf der Zeit an anderer Stell'.

Inzwischen ist manches schon erreicht.
Der "harte" Kern hat's zwar nicht leicht;
doch hängt er Zeit und Geist daran,
nach altem Brauch: "Wir packen's an!!"

So wird es denn auch weitergehen:
Wie?? Nun - wir wollen sehen,
daß sich Radverkehrsverstand,
durchsetzt bald in Stadt und Land!!

Harald Braunewell

Material in die DDR!

Wie wir alle wissen, fehlt es
drüben selbst an Primitiv-
Ausstattungs-Material für die
Fahrräder, ganz zu schweigen vom
gehobenen Anspruch (long-cage-
Schaltwerke, 3-fach Ketten-
blätter, keillöse Tretlager,
Alu-Naben und stufenlos
verstellbare Sattelstützen
etc.). Wenn Ihr Eure Lager-
bestände lichten oder was
entsprechendes einkaufen wollt -
der Landesverband vermittelt
gern (zukünftige) ADFC-Anschrif-
ten in Thüringen und ab geht die
Post als Geschenkendung - keine
Handelsware!

Harald Braunewell, Tel. 069 / 51 48 17

Jubiläumsfahrt des ADFC
Frankfurt

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Bezirksvereins Rhein-Main und der Ortsgruppe Frankfurt, findet am 28.4.1990 eine Jubiläumsradtour statt. Start ist um 14.30 Uhr auf dem Römerberg in Frankfurt. Das Ziel wird eine der Ruderergaststätten nahe der Gerbermühle sein, wo wir nach einer Fahrt von etwa 20 km ausgiebig über die letzten 10 Jahre klönen können.

Ralf Paul

Autofahrer - Radfahrer

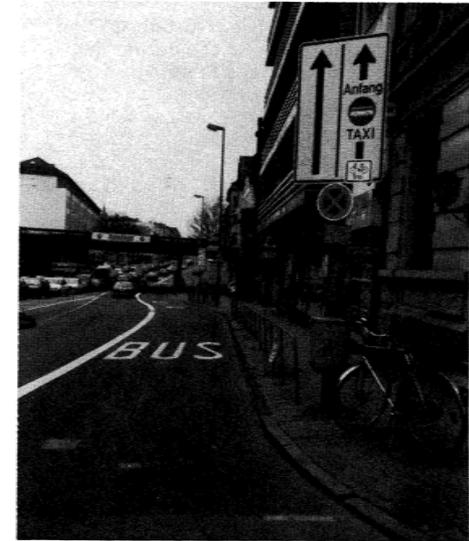
Nun endet wieder die Zeit, wo jeder (der im Auto sitzt) denkt: "Bei diesem Sauwetter jagt man keinen Hund vor die Tür - ein Glück (oder "Mein Auto-Gott sei Dank!"), daß ich Dich habe. Dann geht es los, rücksichtsloser als in den warmen Monaten, wo Frau und Mann manchmal auf die Radfahrer etwas Rücksicht nahmen, denn in der Freizeit ist der eine oder andere auch mit dem Rad "ins Grüne" gefahren. Aber jetzt vermutet doch kein Autobesitzer einen Radfahrer auf der Straße. (Frage: Bei diesem schlechten Wetter fahren Sie noch Rad? Gegenfrage: Warum fahren Sie bei Sonnenschein Auto?)

Ich fahre Rad und ich fahre bewußt und gerne - bei jedem Wetter. Meine Karosserie ist meine Haut und gute Regenkleidung.

Nun kommt es immer wieder vor, daß ich nicht durch den fast sauberen Guß von oben naß werde, sondern vom dreckigen Spritzwasser rücksichtsloser Autofahrer/-innen, denen es ganz besonders viel Spaß zu machen scheint, durch die Pfützen zu rasen, so daß ich auf dem Radweg "geduscht" bin. Was nützen da Radwege?

Die Autofahrer/-innen fühlen sich auf der Straße sicher und beachten, wie täglich festgestellt - vor allem bei Regenwetter keinen Menschen ohne "Blechmantel" - weder Radler noch Fußgänger, die es in der Kette der Verkehrsteilnehmer noch mieser trifft.

Ein solches Verhalten ist nicht nur unsozial, sondern auch gesetzeswidrig (§1 der Straßenverkehrsordnung). Diese rücksichtslosen Menschen müssen sich nicht wundern, wenn, da von Staats (Ordnungshüter?) wegen nichts getan wird gegen den Götzen Auto und ihre Anbeter,



Radfahrer auf der Busspur

Nachdem die Radfahrer bei der Einrichtung der ersten Busspur in Frankfurt "vergessen" wurden, hat die rührige Frankfurter ADFC-Ortsgruppe nun doch erreicht, daß auch Radfahrer mit auf der Busspur in der Sachsenhäuser Elisabethenstraße fahren dürfen. Die Zusatzschilder "Radfahrer frei" wurden Mitte Februar montiert.

Erhardt Vortanz

sich Menschen auf ihre Weise wehren: abgedrehte Antennen oder Außenspiegel und bei besonderer Hilflosigkeit zerstoche Reifen oder eingetretene Kot-(Scheiß-)Flügel.

Ich würde es auch tun, aber ich hoffe auf die göttliche Gerechtigkeit, nach der jeder sich verantworten muß für sein Verhalten - zubetonierte Nutzfläche anstatt Gemüse- und Obstanbau, Ozonloch, ganz zu schweigen von den vielen Götzenopfern, die unfreiwillig geopfert wurden. Ich hoffe ihr Schreien und auch das meinige wird gehört.....

Dazu werden die Autobesitzer/-innen noch belohnt, denn mit KAT geht alles steuerfrei...ich habe gehört, Radler sollen Steuern zahlen? Ich fahre seit 40 Jahren Rad - meinetwegen braucht es keine Extra-Wege für uns zu geben, sondern die sind für die Autos gemacht, damit sie ungehindert fahren können. Wie der Bericht oben zeigt, fahre ich nicht ungehindert auf einem Radweg, sondern muß ständig - auch auf Vorfahrtsstraßen auf die ausfahrenden und heranbrausenden Autos achten. Mir bringt ein Radweg am Ende doch nichts auf einer befahrenen Straße und auf Wiesen und Feldern fahre ich am liebsten ohne Beton. Betonstraßen werden für Autos angelegt - für keinen anderen Zweck sind sie dienlich.

So appelliere ich an die Menschen, die sich in den Autos befinden, auch Ihr seid von Zeit zu Zeit Fußgänger oder vielleicht sogar Radler, stellt Euch vor, Ihr wäret an meiner Stelle? Ich kann mir gut vorstellen, an Eurer Stelle zu sein, denn ich bin 3.000 km selbst Auto gefahren - es war mir zu stressig, teuer und umständlich, diesem Gott zu dienen. Radfahren bedeutet naturverbunden sein und leben, wenn wir nicht alles abtöten durch die Betonversiegelung.

Es sollte Aufgabe eines jeden Menschen - vor allem des christlichen - von denen wir ja so viele haben - sein, die Erde und den Himmel zu erhalten. Dies bedeutet Paradies auf Erden. Gesunden Boden, frische Luft, reines Wasser....das Auto hat uns weit von allen diesen Grundsätzen gebracht und da bekanntlich der Mensch erst nach dem "Rausschmiß aus dem Paradies" einsichtig wurde, kann ich nur für uns alle hoffen, daß die (Auto-)Schlange uns nicht weiter verführt.

Sieglinde Steuer

Mannheim

Ortskundige Mitarbeiter für die neue bundesweite ADFC-Tourenkarte (Maßstab 1:150000) gesucht

In Zusammenarbeit mit der Bielefelder Verlagsanstalt und dem Leiter des ADFC-Kartenarchivs Wolfgang Lierz hat der für die neue Radtourenkarte zuständige Redakteur, Thomas Froitzheim, ab 1.1.90 die Arbeit aufgenommen.

Auf der Grundlage der "Topographischen Übersichtskarte 1:200000" wird die Radfahrer-Thematik durch farbige Punkt- und Liniensignaturen dargestellt. Dieses Kartenwerk soll im Maßstab 1:150000 auf 27 Blättern das gesamte Bundesgebiet abdecken und ab 1991 die sog. "HAUPKA-Radtourenkarte 1:100000" als neues offizielles Kartenwerk des ADFC ablösen.

Die Vorgehensweise ist wie folgt geplant: Anhand von Quellenerschließungen macht Thomas als Kartenredakteur die einzelnen Kartenentwürfe. Diese gehen zunächst an die Ortskundigen des ADFC zur detaillierten Überarbeitung und werden von einer "Kartographie-Bude" zur Druckreife gebracht; erst dann wird gedruckt!

Für die Überprüfung der Kartenmanuskripte sucht Thomas noch Helfer. Wer hat Lust mitzumachen?

Bitte meldet Euch bei Stefan Schäfer (06102/31379) oder Harald Braunewell (069/514817).

HB



Vielen Dank den Spendern !

Der Fachausschuß "Behinderte" (FAB) des ADFC Bundesverbandes möchte sich hier für die über 200 LP's, Singels und CD's bedanken die wir von ADFClern, nach unserm Spendenaufruf in "RAD & TAT 3/89", bekommen haben. Über dieses Geschenk, am Anfang unserer Zusammenarbeit mit dem "Klinikrundfunk Wiesbaden e.V." (KFW), hat man sich dort sehr gefreut. Die Schallplatten werden dort gebraucht, um die Musikwünsche der Krankenhauspatienten in den Städtischen Kliniken zu erfüllen. Markus Müller, der 2.Vorsitzende, bedankte sich herzlich und sagte: "Da mach ich mich am besten bald an's archivieren."

Der Klinikrundfunk stellt uns kostenlos sein hervorragend eingerichtetes Tonstudio zur Verfügung, damit wir als Ergänzung zu "Radfahren" die Tonbandzeitung "Tandemfahren" herausgeben können, die auch von Blinden gelesen werden kann. Sie wird aus auf Cassette gelesenen Berichten aus "Radfahren",

Bei der Spendenübergabe im Regieraum: Stephan Jacobs, Renate und Ludwig Pawlowsky (ADFC), Mathias Janson (KRW), Karin Klein (ADFC), und Tobias Mertel (KRW), v.l.n.r. . Foto: Jörg Kuropatwa.

"sportrad", "tour" und "PRO VELO", sowie den Rundbriefen der Bezirksvereine und eigenen Berichten bestehen. Weil in so einem Studio auch jemand die Technik "fahren" muß, war es dem KFW sehr recht, daß dies der ADFC selbst macht. Im FAB hat dies Renate Pawlowsky übernommen und als sie dann auch noch Mitglied im KFW wurde, war die Freude dort perfekt, denn gute Techniker braucht man dort noch, so wie wir noch dringend Sprecher suchen.

Wer sich jetzt noch überlegt, daß er uns aktiv als Sprecher helfen, oder noch Schallplatten spenden möchte, der nimmt am besten Kontakt mit mir auf.

Stephan Jacobs Östricherstr. 6
Fachgruppenleiter FA "Behinderte"
6200 Wiesbaden, Tel.:
06121/48661

Frankfurt

Auf zum ADFC - jeden Mittwoch!

Ganz neu im Spektrum der Aktivitäten in der Ortsgruppe Frankfurt sind im Sommer Mittwoch abends die Feierabendtouren. Von April bis Oktober, an jedem zweiten, vierten und fünften Mittwoch im Monat, treffen wir uns um 18.30 Uhr beim Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache), um gemeinsame abendliche Touren zu einigen schönen Flecken der näheren Umgebung zu unternehmen und uns bei Interesse in einem gemütlichen Gartenlokal zusammenzusetzen. Hier besteht für den Teilnehmer die optimale Möglichkeit, die "Aktiven" mal nicht als Vortragende am großen Hufeisentisch, sondern einfach ganz privat "vom Rad aus" kennenzulernen, bevor er beschließt, sich auch mal zu den anderen Treffen der Ortsgruppe Frankfurt einzufinden.

Oder anders ausgedrückt: Auch wer sein Tourenprogramm oder den aktuellen Rundbrief "RAD&TAT" einmal verlegt haben sollte, kann sich getrost jeden Mittwoch auf den Weg zum ADFC machen: An jedem 1. Mittwoch um 19.00 Uhr sieht man sich im Radlertreff, der üblicherweise ebenfalls im Jacob-Spener-Haus stattfindet und wo vielfältige Themen rund um's Rad wie Technik, Touren, Versicherung etc. beleuchtet werden. Hier findet immer ein reger Austausch zwischen "Neuen" und "Alten Hasen" statt, und kaum einer geht nach Hause, ohne sich für sein ureigenes Fahrradproblem den passenden Rat abgeholt zu haben.

Der 3. Mittwoch im Monat ist reserviert für Interessenten, die einmal in die politische Arbeit des ADFC 'reinschnuppern wollen bzw. sich aktiv an der Entwicklung unserer Metropole hin zur fahrradfreundlichen Stadt beteiligen möchten. Diese

Gruppe trifft sich immer um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Eckenheimer Landstr. 57b. Hier grünt und blüht die Zusammenarbeit mit den Behörden, die sich nicht selten auch mal von unseren Argumenten überzeugen lassen und ihrer Einsicht eine "Tat pro Rad" folgen lassen.

Kurz gesagt: Beim ADFC in Frankfurt ist jeden Mittwoch 'was los.

Darüberhinaus sind wir in der glücklichen Lage, unsere Geschäftsstelle in der Eckenheimer Landstr. 57b wieder jeden Tag von Montag bis Samstag offenhalten zu können, und zwar Montag bis Freitag jeweils 17.30 bis 19.00 Uhr und Samstag von 11.00 bis 13.30 Uhr.

Wer also vor lauter Neugierde nicht bis Mittwoch warten kann, der radelt gleich heute los zur Geschäftsstelle, nimmt Kontakt zu der Person auf, die dort die Stellung hält, holt sich Infos über den ADFC und stellt plötzlich fest, daß er dazugehört und nicht allein durch den Dschungel der Großstadt strampelt.

Übrigens: Neue Mitarbeiter sind uns natürlich trotz der angebrochenen rosigen Zeiten jederzeit willkommen. In einer Stadt wie Frankfurt geht den Leuten, die das Fähnlein des Radfahrens hochhalten, die Arbeit so schnell nicht aus. Wir freuen uns auf viele gemeinsame Stunden auf dem Rad, rund um's Rad und für das Rad.

Kerstin Schäfer

Nachrichten aus dem Landesvermessungsamt

Das LVA Wiesbaden öffnete am 1.3.90 für alle, die an der Überarbeitung der beiden topographischen Karten 1:50.000 Frankfurt West und Ost mitgearbeitet hatten, seine Tore zu einer Einführung in die Herstellung solcher Kartenwerke. Knapp ein Dutzend Aktiver nahm die Gelegenheit zur Information wahr. Das anschließende Gespräch über die einer solchen Überarbeitung zugrunde liegende Konzeption brachte zu unserem Leidwesen zutage, daß das LVA eher von Vorstellungen einer freizeitradelnden Familie, die über Rundwege durch mehr oder weniger Grün nach spätestens 2 1/2 Stunden wieder den heimischen Herd erreicht, ausgeht, als unsere Vorstellung für annehmbar zu erachten, die eher ein geschlossenes Netz befahrbarer Wege durch Stadt und Land anpeilt. - Ein Kompromiß ist in Sicht, insofern das LVA unser Netz weitestgehend übernehmen will, vor Drucklegung uns in Bezug auf die wegzulassenden Wege jedoch noch einmal anhört. Das bedeutet für den ADFC, bei anstehenden Überarbeitungen eine ähnliche Radwegedichte auch hessenweit durchzuhalten!

HB

Hanau

Und noch einen Textbeitrag unserer Weltreisenden Martina.

11 Monate unterwegs. 9 Monate Sommer (wo ist der Schnee?) und manchmal des Radfahrens müde, doch immer noch auf Tour! Nach meinem Nordamerika-Aufenthalt (New York - Seattle - San Diego), Hawaii und Fiji bin ich nun im Radelparadies Neuseeland angekommen und das Radeln wird zum Alltag.

So schnell geht das! Es ist Spätsommer und das verspricht



Freie Fahrt trotz Baustelle

In der Bockenheimer Landstr. 17-19 versperrt schon seit Frühjahr 1989 eine Baustelle den Radfahrern den Weg. Sie mußten sich den wenigen Platz an dieser Stelle mit den Autos teilen. Seit Anfang Februar '90 haben die Radfahrer jetzt auf Antrag des ADFC Frankfurt wieder ihre eigene Spur in Form eines Fahrradstreifens und können die Baustelle sicher passieren.

Erhardt Vortanz

weniger Regen (den es hier aber immer noch zu genüge gibt). Die Berge der Südinsel liegen noch vor mir (ächtz!), aber auch wunderbare Landschaften. In diesem Sinne, allzeit gutes Wetter auf Euren Sonntagstouren und erradelt die schönen Gegenden von Zuhause.

Erst durch meine Reise wurde mir bewußt, was es Zuhause Tolles zu sehen gibt. Eine erlebnisreiche Radelsaison '90, keine Unfälle und Erfolge in der Verkehrspolitikarbeit wünscht Martina (OG Hanau)

i.A. N. Adam

Darmstadt

Neue Räder braucht das Land

Unter diesem Motto stellte Stefan Gloger am 25.01.1990 in Darmstadt Fahrradneuentwicklungen vor. Die Geschichte der von Menschenkraft angetriebenen Fahrzeuge, im weiteren HPVs (human powered vehicles) genannt, begann bereits in den dreißiger Jahren dieses Jahrhunderts. Leider wurde die Weiterentwicklung neuer und besserer Fahrzeugtypen durch die Rennreglements einer Radfahrerorganisation gestoppt. Vor einigen Jahren erlebte die HPV-Bewegung beginnend in den USA ein Comeback.

Immer mehr Menschen arbeiten an der Verbesserung muskelbetriebener Fahrzeuge, zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Der Schwerpunkt liegt aber in der Optimierung der Alltagstauglichkeit des Fahrrades.

Daß diese Idee auch in Darmstadt Anhänger hat, bewies der gut besuchte Vortrag in der Technischen Hochschule. Mehr als 60 Interessierte waren gekommen, um über diese neuen Fahrräder mehr zu erfahren.

In der anschließenden Diskussion ging es in kleinerem Kreis teilweise um sehr spezielle Fragen, was die unterschiedlichsten Konstruktionen zwei- und dreirädriger Liegeräder betrifft.

Stefan Gloger, der selbst ein vollverkleidetes Liegerad als Studienarbeit baute, konnte kompetent die Fragen beantworten. Neben vielen Anforderungen an ein alltagstaugliches Fahrrad, denkt er erstmalig auch daran, das Fahrzeug so zu konstruieren, daß auch Fußgänger bei einer eventuellen Kollision so wenig wie möglich verletzt werden.

Der Infostand und vor allem die beiden vollverkleideten Räder waren der Blickpunkt des Abends.

So manch einer wünschte sich wohl, in dieser verregneten Nacht selbst gut geschützt mit einem solchen Gefährt nach Hause zu fahren.

Veranstaltet wurde der Vortrag von der Ortsgruppe Darmstadt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC). Die Ortsgruppe trifft sich jeden Dienstag, von 17 - 18 Uhr im Werkhof, Rundeturmstr. 16, Darmstadt. In dieser Zeit steht sie auch telefonisch unter 06151/26664 Interessierten zu allen fahrrad-spezifischen Fragen zur Verfügung.

Karin Kremser

Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Darmstadt

Am 20.2.90 fand im Werkhof die erste Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Darmstadt in diesem Jahr statt. Zu Beginn wurde über die Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung im Herbst berichtet. Dabei stand die Mitarbeit an der Neugestaltung der Heinheimer Straße im Vordergrund. Des weiteren wurde über den Dia-Vortrag "Neue Räder braucht das Land" (siehe gesonderten Bericht) und die Mitgliederversammlung des Bezirksvereins am 7.2.90 berichtet.

Danach diskutierten wir über die weiteren Aktivitäten:

- "Mit dem Fahrrad zur Arbeit": Bei dieser Aktion schliessen wir uns einer Aktion der Wiesbadener Ortsgruppe mit diesem Thema an.

In der Diskussion kam die Politik einiger Firmen und Institutionen (wie TH Darmstadt) in puncto Parkplätzen und Fahrkarten für den öffentlichen Verkehr zur Sprache.

- Aktionswoche des BUND. Wir machen einen Infostand am Samstag, 24.3.90 und beteiligen uns an den drei Radtouren zu ökologischen Brennpunkten in und um Darmstadt. Am Ende der Aktionswoche ist noch eine öffentliche Veranstaltung vorgesehen.

- Pannenhilfekurs von Mark, Kristin und Jörg. Der Kurs findet mittwochs ab dem 14.3.90 an vier Abenden in der Selbsthilfwerkstatt in der Bessunger Knabenschule statt.

- Fotowettbewerb "Spaß am Radfahren".

- Neuer Antrag an die Stadt wegen des Fahrradbüros.

Am Ende wurden noch diverse Termine genannt, wie zum Beispiel die Fahrradbörse am Samstag, 28.4.90, 10 - 15 Uhr in Erzhausen bei Hegu.

Zwischendrin traf unser Tourenprogramm frisch aus der Druckerei ein, so daß es gleich an die etwa 20 Anwesenden verteilt wurde.

Bei mehreren Diskussionspunkten wurde deutlich, daß wir noch viele Leute brauchen, um all unsere Ideen umsetzen zu können.

Martin Skorsky

Oberursel-Steinbach

"Radfahrer absteigen"

Dieses Schild kann man oft beobachten, dabei ist es ein Paradoxon: Ein abgessener Radfahrer ist im Sinne des Gesetzes eben kein solcher, sondern vielmehr ein Fußgänger, der ein Fahrrad schiebt. Deshalb ist viel ehrlicher und mit voller gesetzlicher Gewalt gegen den Radfahrer das Verkehrszeichen Nr. 252 (Durchfahrt für Radfahrer verboten) anzuwenden.

Auch beim Stadtplanungsamt mußte ich mir auf meine Kritik an der geplanten Radwegführung auf dem Bürgersteig und über Fußgängerampeln (an denen der Radfahrer korrekterweise absteigen müßte, um den Überweg als Fußgänger zu queren, da bei der Ampel kein Radfahrersymbol vorgesehen war) anhören, es sei ja nicht zuviel verlangt, wenn der Radfahrer ab und zu (etwa alle 100m) absteige und sein Fahrrad schiebe, dies fördere ja schließlich die Sicherheit. - Armes Deutschland. Dies zeigt, wie wenig das geltende

Straßenverkehrsrecht und die betriebene Verkehrsplanung auf die Bedürfnisse der Radfahrer eingehen und wie wichtig die Arbeit des ADFC ist, bzw. wieviel es noch zu tun gibt. Denn gerade in dieser Zeit droht uns Alltagsradlern eine gewisse Gefahr von furchtbar radfahrfreundlichen Städteplanern, die mit bestem Vorsatz, die Sicherheit und nur die Sicherheit des Radfahrers betrachtend, uns kurzerhand aus dem Autoverkehrsgeschehen entfernen und uns auf gar merkwürdig geführte, meist mit Fußgängern und anderen Hindernissen versehene Fahrrad(um)wege verbannen. - Wer sollte ihnen da böse sein, wenn der neue Radweg architektonisch interessant verschnörkelt sich um Bäume windend in frisch gesetztem Verbundstein(holper!)pflaster modisch erstrahlt - wunderschön, aber für Radler,

die vorwärts kommen wollen, leider völlig unbrauchbar. Alles wäre nicht so schlimm, wenn da nicht das runde blaue Schild mit dem Fahrrad wäre, das dem Radler sagt: Weg von der Straße; sie gehört den Autos. Für Dich ist dieser Schicksalsweg geschaffen. So füge Dich und schweige still.

Ralf Boecker

Ortsgruppe Oberursel/Steinbach

Leserbrief:

Thema: Pilotfahrer.

Ich konnte aus terminlichen Gründen leider nicht an der Mitgliederversammlung am 1.11.89 teilnehmen und habe hinterher von Stephan Jacobs erfahren, daß er dort die Frage gestellt hatte, in wie weit sich ADFCler bei ADFC-Touren als Pilotfahrer zur Verfügung stellen können, damit auch Blinde teilnehmen können.

Weil diese Frage leider nur mit der Feststellung beantwortet wurde, daß es für Blinde doch die "Weiße Speiche" (WS) in Frankfurt gibt, möchte ich wie folgt Stellung nehmen: Ich bin blind und ADFC-Mitglied, kenne die WS und nehme an allen Tandemtouren teil, sofern mir dies möglich ist und daß es die WS gibt, finde ich gut.

Weil die WS aber nur einmal im Monat eine Tour fährt und ich sehr gerne Tandem fahre, würde es mich freuen, wenn ich, wie die Nichtbehinderten auch, an einer größeren Auswahl von Fahrradtouren teilnehmen könnte.

Hinzu kommt, daß der ADFC auch anspruchsvollere Touren in seinem Programm anbietet und mein Freundes- und Bekanntenkreis lieber kürzere Radtouren unternimmt. Mir ist klar, daß extrem hügelige Touren für ein Tandem nicht geeignet sind.



Ich würde mich sehr freuen, wenn sich ADFCler finden würden, die mir oder anderen Blinden die Teilnahme an ADFC-Touren ermöglichen würden, in dem Sie sich als Pilotfahrer/in zur Verfügung stellen würden.

Rita Schroll

(Amn. d.R.: Interessenten als Pilotfahrer sollten sich mit Stephan Jacobs, Tel.: 06121/48661 in Verbindung setzen)

Leserbrief zu Rad&Tat Jan/90, Fahrradbeleuchtung (Seite 16).

Zum Thema Lichtleistung von Dynamos und Scheinwerfern läßt sich noch einiges sagen. Leider wurden die Werte der Akkubeleuchtungseinrichtungen nicht im RADFAHREN verglichen. Sollte es etwa daran liegen, daß diese Beleuchtungseinrichtungen nur als Zusatzaggregate vom Gesetzgeber erlaubt sind?

Mein aufgearbeitetes Stricker-Fahrrad betreibe ich ausschließlich mit einer Akku-Beleuchtung. Im optischen Vergleich bietet mein Frontstrahler bei 3,2 Volt und 0,5 Ampere die gleiche Lichtausbeute wie der konventionell betriebene Scheinwerfer U 70 mit dem Dynamo Union 8201.

Eventuell läßt sich der Akku für meine Beleuchtungseinrichtung mit einem permanent betriebenen GS 2000 Speichendynamo und einer noch zu entwerfenden Überspannungsschutzschaltung laden - daran arbeite ich gerade.

Insgesamt bin ich mit dem Betrieb der Akkubeleuchtung zufriedener als mit dem Betrieb herkömmlicher Beleuchtungsanlagen. Da Akkubeleuchtungen unempfindlich gegen Witterungseinflüsse (Regen, Schnee, Eis, Dreck) sind, halte ich sie für das Optimum zum sicheren Radfahren. Meiner Ansicht nach sollte sich der ADFC verstärkt dafür einsetzen, daß zukünftig der Gesetzgeber den ausschließlichen Akku-Betrieb von Lichtanlagen neben den herkömmlichen Anlagen zuläßt.

Thomas Logemann, OG Darmstadt

Glasauge, sei wachsam!

Wenn alle Radwegebenutzer die von ihnen immer wieder befahrenen Strecken mit einem ständig mitgeführten kleinen, kurzstieligen Reisstrohbesenchen glasscherbennesterfrei halten, brauchen alle Radfahrer weniger Platten zu flicken. Wer macht mit??

HB

Kleinanzeigen

Wohnraum gesucht

Schlimmer als Frankfurts Radwege! Der Horrortrip: Irrfahrt Wohnungssuche. Studierender Radler sucht 1-2 Zi. Wohnraum. Clemens Wörner, Tel.: 06109/35168

Fördermitglieder

Folgende Firmen sind Fördermitglieder des ADFC-Rhein-Main.

Supertramp GmbH

Jordanstr.30, 6000 Ffm. 90
(069) 77 77 23

Fahrrad Böttgen GmbH

Berger Str. 262, 6000 Ffm. 60
(069) 45 36 37

Radsporthaus Bernd Schilling

Rotlintstr.38, 6000 Ffm. 1
(069) 49 16 64

Fahrradgesellschaft H+D Meyer

Lilistr. 83 b, 6050 Offenbach
(069) 81 58 32

Der Radladen

Hainer Chaussee 3, 6072 Dreieich
(06103) 62 335

Kanu- und Fahrradladen (HEGU)

Industriestr. 9, 6106 Erzhausen
(06150) 71 96

Der Fahrradladen - Lauck -

Turmstr. 29, 6200 Wiesbaden
(06122) 16 465

Helmut Müller

Zimmersmühlenweg 81,
6370 Oberursel
(06171) 84 89

Der Fahrradladen

Albinstr.15, 6500 Mainz 1
(06131) 22 50 13

Zweirad Mosebach

Waldstr.8, Hinterhof
6050 Offenbach
(069) 81 17 37

Richard Schwarz KG, Landkarten

Eckenheimer Landstraße 36
6000 Frankfurt 1
(069) 55 38 69

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen diese Firmen.

Der Vorstand

Die Lebensdauer des Speichendynamos G-8 2000

läßt mit dessen Schwergängigkeit und vermutlich dadurch bedingten zweimaligen Bruch des Mitnehmers und den in PRO VELO 1/90 veröffentlichten haarstäubenden Ergebnissen eines hieb- und stichfesten Testes (Kwh-Preis DM 170.- bei dazu noch eigener Tretarbeit!!) alles zu wünschen übrig...

Dies sind Erfahrungen unseres Mitgliedes Timm Trappe

HB

Endlich kommen sie wieder, die Knickerbocker!!

Nach der jahrelangen, der schrecklichen Knickerbockerlosen Zeit werden sie ab Herbst wieder da sein unsere geliebte, so überaus praktische, weil Hosenbein-schonende Radfahrerbekleidung!!

(Quelle: ZDF-Bericht "Herren-Mode im nächsten Winter)

Beobachtungen der Presse

Der ADFC-Bundesverband sucht Mitglieder, die bereit sind, gründlich und regelmäßig ihre Zeitung auszuwerten und die Ausschnitte dem ADFC-Bundesverband wöchentlich zuzusenden. Neben dem Lesen muß pro Woche mit ca. 1 Stunde Arbeit gerechnet werden.

Interessenten wenden sich bitte mit ihrem Zeitungsvorschlag an die Bundesgeschäftsstelle.

Seminare-Seminare-SeminareRadtouren leiten - aber wie?

Seminar des ADFC Osnabrück zur Planung und Durchführung organisierter Radtouren mit praktischer Anwendung. Termin: 8.-10.6.90. Anmeldung bis 31.5.: Kommunale Kreis-VHS Osnabrück, Am Schölerberg 1, 4500 Osnabrück, Tel.:0541/501-4125

2. Burgdorfer Fahrradseminar

Das Seminar soll technische Möglichkeiten aufzeigen, das Fahrrad als Nahverkehrsmittel zu optimieren. Ferner soll gezeigt werden, daß das Fahrrad unter einer freizeitpädagogischen Perspektive Technikbegeisterung in ökologischer Sicht fördert. Es sollen Entwürfe und Entwicklungen vorgestellt und diskutiert werden, die mit einfachen handwerklichen Möglichkeiten zu realisieren sind. Termin: 28./29.4.90. Informationen: ADFC-Hannover, Postfach 305, 3000 Hannover 1, Tel.:05136/6359

München: Das Fahrrad im Umweltverbund

Termin: 27.-29.4.90. Themen: Änderung der Radverkehrspotentiale, Rad als Zubringer zum Öv. Meinungen von Nutzern und Entscheidern, Radverkehr auf Straßen auch in Einbahnstraßen. Informationen: Münchner Forum e.V., Schellingstr. 65/II, 8000 München 4

Das TROLL(un)wesen auf Norwegens Fjordstraßen

"TROLL (altnordischer 'Unhold'), der, Naturdämon des nordischen Volksglaubens" (aus Das große Fischerlexikon in Farbe, 1975/76 3.Aufl.), siehe auch Abbildung.

Um es gleich vorwegzunehmen: es gibt auf den norwegischen Hochgebirgsstraßen hilfreiche und hinterlistige Trolle - letztere sind weitaus in der Überzahl. Da die Geschwindigkeit eines Radfahrers, insbesondere bei der Bewältigung eines 20 25% steilen Serpentinanstieges oder bei Fjordabstürzen über Schotterpisten, sich offensichtlich nur gering von der der Trolle unterscheidet, schlagen sie besonders gerne an solchen kritischen Passagen zu.

Besondere Vorsicht ist beim Anhalten geboten, vornehmlich zum Zweck des Fotografierens extrem beeindruckender Fjordeinschnitte. Als Langstrecken-Reiseradler, des runden Tritts wegen, auch am Berg mit Haken und Schlitzsohle am Pedal festgeschnallt, stützt man sich bekanntlich gerne mit dem eben mal schnell befreiten rechten Fuß auf dem Begrenzungsmäuerchen ab, das vorwitzige Autofahrer davon abhalten soll, mit ihrem Gefährt in den Abgrund zu stürzen... So auch ich: kommt doch so ein Troll daher und schubst mich mit seinem langen Stock über das Mäuerchen und ich lande, mein noch immer am linken Fuß hängendes Fahrrad hinter mir herziehend, noch immer auf demselbigen sitzend, kopfüber nein: kopfunter! - auf einem mit der Straße niveaugleichen Felsvorsprung, den offensichtlich einer von den wenigen hilfreichen Trollen just an dieser Stelle beim Straßenbau stehengelassen hatte...

Oder: Ich bilde mir nicht ein, noch dazu mit meinen, im höheren Alter schwindenden Kräften, eine funkelnagelneue Fahrradkette zu zerreißen: Und doch trat ich in's Leere, ausgerechnet 100 m vor dem höchsten Paß Norwegens, auf dem Sognefjell, im gleißenden Sonnenlicht inmitten der Sommerski-Langlaufpisten zu Füßen Jotunheims, des "Heims der Götter"!

Oder: welcher Troll hat uns die Sinne verwirrt, daß wir die im Tal verlaufende verkehrsarme Nebenstraße verfehlten und stattdessen einen 800 m-Paß erklimmen, dessen Abfahrt wir in 300 m-Stückchen zerhacken mußten, um unsere Reifen nicht zu verschmoren??

Offensichtlich haben die Trolle auch die Beschilderung der Fernverkehrsstraßen durcheinandergebracht: erschien doch nach 100 km paß-auf-paß-ab, ohne irgendeine Abzweigung nach rechts oder links, urplötzlich vor einer Tunneleinfahrt das gefürchtete Schild "Für Radfahrer gesperrt!!" Sollten wir da etwa umkehren? Einen Tag

zurück und zwei außenherum-fahren?? So tauchten wir also ein in die Dunkelheit, in diesen 5 km-langen unbeleuchteten Stollen, den kein Radlicht erhellen kann, in dem man in die Schwärze hineinstrampelt - bestenfalls geblendet durch das grelle Scheinwerferlicht eines entgegenkommenden Autos... erst vor kurzem blieb ein Autofahrerehepaar in einem solchen Tunnel stecken und irrte drei Tage umher, bis es den Ausgang fand... Wir fanden - wobei dann sicher ein hilfreicher Troll geholfen hatte!

Steuertip

Benutzt ein Arbeitnehmer für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ein eigenes Fahrrad, so ist ohne Einzelnachweis ein Pauschbetrag in Höhe von DM 0,12 für jeden Kilometer, den die Wohnung von der Arbeitsstelle entfernt ist, steuerlich abzugsfähig.

Allerdings wirkt sich dieser Pauschbetrag ab 1.1.1990 nur insoweit aus, als er zusammen mit den anderen Werbungskosten DM 2.000,-- (Arbeitnehmer-Pausch-betrag) übersteigt.

Bei Dienstreisen und Dienstgängen mit dem Fahrrad können als pauschaler Kilometersatz DM 0,06 pro gefahrenem Kilometer abzüglich der Arbeitgebererstattungen steuerlich als Werbungskosten angesetzt werden.

§59,9a ESTG i.V.m. Abschnitte 38 Abs.2 und 42 Abs.7 der LSTR 1990

Ralf Luschies

Und am meisten hat mich geärgert, daß, anstatt meiner, die Trolle sich an meiner Verpflegung (alles dehydriertes Zeug für 14 Tage!!) gütlich taten: nach der zweiten Nacht auf einem Campingplatz waren am nächsten Morgen meine noch prallgefüllten Packtaschen verschwunden - über solche Troll-Untaten schüttelte selbst der norwegische Polizist den Kopf...

Harald Braunewell

Zahlscheine für Mitgliedsbeiträge

Beim Versand von RAD&TAT liegen teilweise Zahlscheine für die Mitglieder bei, die Ihren Beitrag 1990 noch bezahlen müssen. Sollten Sie Ihren Beitrag vor dem 15.3.90 überwiesen und trotzdem einen Zahlschein erhalten haben, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Beitrittserklärung

FRAR

Name Vorname

Straße, Nr. PLZ, Ort

Beruf * Geburtsjahr *

Die Angaben mit * sind freiwillig

Ich möchte dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) beitreten als

Einzelmitglied

Familie

Familienangehörige:

Der Jahresbeitrag beträgt als Einzelmitglied 45 DM, als Familie 55 DM

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Durch eine Einzugsermächtigung, die Sie jederzeit widerrufen können, ersparen Sie dem ADFC Kosten und ehrenamtlich zu erbringenden Verwaltungsaufwand. Die Daten werden mit einer automatischen Datenverarbeitungsanlage zweckentsprechend verarbeitet und gespeichert.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V. widerruflich, den Mitgliedsbeitrag von meinem folgenden Konto abzubuchen:

Kontonummer bei (Bank, Sparkasse usw.)

Bankleitzahl Name, Vorname des Kontoinhabers

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens der kontoführenden Stelle keine Verpflichtung zur Einköpfung.

Ort, Datum

Unterschrift

Schwalbe

»Marathon«

... Deutschlands meistgefahrter
Allwetter- und Langlaufreifen.



SCHWALBE garantiert Ihnen die hunderttausendfach praxiserprobten und bewährten »MARATHON«-Qualitätsmerkmale mit »Brief und Siegel«:

-  außergewöhnliche Durchschlagfestigkeit und damit hohe Pannensicherheit
-  mindestens doppelte Laufleistung gegenüber Standardreifen
-  umweltfreundlich durch längere Lebensdauer
-  optimales Fahr- und Bremsverhalten bei trockener und nasser Fahrbahn

Von jedem verkauften »MARATHON« geht ein Betrag an den Deutschen Bund für Vogelschutz (DBV) zur Förderung gezielter Naturschutz-Projekte.



Impressum

RAD&TAT ist der Mitgliederrundbrief des ADFC-Bezirksvereins Rhein-Main e.V. Er erscheint regelmäßig alle 3 Monate zu Beginn eines Quartals. Zusätzlich erscheint eine Sonderausgabe mit dem jährlichen Tourenprogramm.

Auflage: 2.000

Druck: Reha-Werkstatt
Ffm.-Rödelheim

Die Abgabe ist kostenlos.

Der Abdruck von nichtkommerziellen Kleinanzeigen von Mitgliedern ist kostenlos; für andere Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 2.

Beiträge und Leserstimmen sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Redaktion und verantwortlich für dieses Heft: Michael Bunkenburg
Mitarbeit : Harald Braunewell
Ralf Luschies
Martin Skorsky

Redaktionsschluß für die Ausgabe
Jul. 1990: 30. Mai 1990

Bitte schicken Sie Beiträge an den Bezirksverein (Postfach) unter dem Stichwort: RAD&TAT.

Bundeshauptversammlung 1990

Am 26./27. Mai '90 findet in Bamberg die diesjährige Bundeshauptversammlung statt. Die Delegierten des Bezirksvereins werden dafür zusätzlich eingeladen. Gäste sind herzlich dazu eingeladen.

Wiesbaden

Treffpunkt der OG Wiesbaden ist der Hausarbeitsraum i. Jugendtreff **Tattersall**. Der Zugang ist in der Hofeinfahrt zwischen den Häusern Saalgasse 34 und 36, links die Rampe bis zum Eingang. Der Beginn ist auf **18.59Uhr** festgelegt.

Wir treffen uns immer **2 X** im Monat, jeweils an 1. und 3. Dienst.

Die **Radtouren** finden normalerweise jeden 2. Sonntag im Monat statt

- 1. Apr.: Tour: Durchs Wispertal
- 16. Apr.: Tour: Ins "Ländche"
- 22. Apr.: Tour: Zum Judenkopf
- 6. Mai.: Tour: Zum Kühkopf
- 13. Mai.: Tour: Zur Startbahn West
- 20. Mai.: Tour: Zur Kubacher Kristallhöhle
- 27. Mai.: Tour: Zur Hühnerkirche
- 10. Jun.: Tour: Zum Mönchsbruch
- 24. Jun.: Rheingauer Rieslingtour

Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Radtouren im Tourenprogramm 1990! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Streckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben.

Die Angaben in RAD&TAT sind lediglich eine zusätzliche Erinnerung!

Offenbach

Offenbacher Radlertreff in der "Kupferpfanne", Karlstr. 32 (Ecke Bleichstraße) in Offenbach
Uhrzeit: 19.30

Radtouren beginnen normalerweise um 9.30 Uhr am Isenburger Schloß

8. Apr.: Eröffnungstour

29. Apr.: Tour: Zweiradmuseum Egelsbach

6. Mai.: Tour: Reiher und andere schräge Vögel

6. Mai.: Tour: Basaltsee und Fasanerie

13. Mai.: Tour: Mönchsbruch

24. Mai.: Tour: Mit dem Stahlroß zur Ronneburg

27. Mai.: V. Offenbacher Fahrrad-rally

2.-4. Jun.: Tour: Loreley, Schinderhannes und ein mittelalterliches Hochhaus

14. Jun.: Tour: Zur Thomas-Hütte

14. Jun.: Tour: Wo sich Spessart und Odenwald begegnen

Mainz

Das ADFC-Treffen der OG-Mainz findet an jedem 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr im "Cafe Hintersinn" in der Gaustraße in Mainz statt.

6. Mai.: Tour: Mainz-Hamm(Rhein)
20. Mai.: Tour: Am Rhein entlang nach Rüdeshcim

17. Jun.: Tour: Zur Katharinenkirche in Oppenheim

Hanau

ADFC-Treffen jeweils dienstags um 19.30 Uhr im Cafe Zeitlos, Nußallee/Martin-Luther-Stift. Die Radtouren beginnen am Brüder-Grimm-Denkmal (Marktplatz)

3. Apr.: ADFC-Treffen

8. Apr.: Rentnertour zur Ronneburg.

24. Apr.: ADFC-Treffen

6. Mai.: Tour: Waldeslust

15. Mai.: ADFC-Treffen

20. Mai.: Tour: Mit dem Rad zum "Rad"

6. Jun.: ADFC-Treffen

10. Jun.: Die flache Tour

14.-17. Jun.: Tour: Rund um den Spessart

26. Jun.: ADFC-Treffen

Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Radtouren im Tourenprogramm 1990! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Steckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben.

Die Angaben in RAD&TAT sind lediglich eine zusätzliche Erinnerung!

Frankfurt

Frankfurter Radlertreff, jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr im Jacob-Spener-Haus, Dominikanergasse 5 (Nähe Konstablerwache).

Frankfurter Ortsgruppentreff, jeden 3. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Eckenheimer Landstr. 57b.

Frankfurter Feierabendtour, alle übrigen Mittwochabende, Start: (ab Ostern) 18.30 Uhr, Jacob-Spener-Haus.

Sonntagsradtouren beginnen in der Regel um 10.00 Uhr am Römerberg, (Termine: vgl. Tourenprogramm).

4. April: Frankfurter Radlertreff Diskussionsveranstaltung mit den Bürgerinitiativen: "Was beinhalten die Konzepte der Frankfurter Verkehrsinitiativen für den Radverkehr in Frankfurt."

18. April: OG-Treff um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

28. April: Jubiläumstour zum 10-jährigen Bestehen des ADFC in Frankfurt. Start: 14.30 Uhr Römer. Ziel: Ruderergaststätte Borussia (Nähe Gerbermühle), Ankunft ca. 17.30 Uhr.

2. Mai: 19.30 Mitgliederversammlung des Bezirksvereins im Jacob-Spener-Haus

16. Mai: OG-Treff um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

6. Juni: Frankfurter Radlertreff Vorstellung der neuen Richtlinien für den Radwegebau in Frankfurt.

20. Juni: OG-Treff um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

4. Juli: 19.30 Mitgliederversammlung des Bezirksvereins im Jacob-Spener-Haus

Radtouren

1. Apr.: Tour: Jetzt treten wir den Winter aus

22. Apr.: Tour: Über Stock und Stein zum Altkönig

28. Apr.: Jubiläumstour

6. Mai.: Tour: Zum Jagdschloß Mönchbruch

20. Mai.: Tour: Kurz-Weil im Weital

24.-27. Mai.: Grenzenlose Fahrradtour: Bebra-Eisenach-Fulda

27. Mai.: Stadtwaldtour

1.-5. Jun.: Tour: Von Nürnberg durch das Altmühltal zur Donau

3. Jun.: Tour: Mit der Bimmelbahn zum Wetterauer Tintenfaß

14.-17. Jun.: Rheingautour

24. Jun.: Große Taunus-Rundfahrt

Saar

Die ADFC-Gruppe Saar/St. Ingbert trifft sich regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat. Treffpunkt ist die Gaststätte "La carotte", Karcherstraße 15, Saarbrücken.

22. Apr.: Frühlingstour saaraufwärts

20. Mai.: Tour: Kleine Blies-Schleife

10. Jun.: Tour: Mandelbachtal

Termine

Oberursel -Steinbach

Das **ADFC-Treffen** der Ortsgruppe Oberursel/Steinbach findet jeweils um 19.00 Uhr im Saal "Stierstadt" in der Stadthalle Oberursel statt.

- 1. Apr.: Überraschungstour
- 15. Apr.: Tour: Nach Mammolshain
- 22. Apr.: MTB-Tour in den Taunus
- 23. Apr.: ADFC-Treffen (Ausnahme-weise 4. Montag!)
- 6. Mai.: Tour: Zu den fliegenden Giganten
- 14. Mai.: ADFC-Treffen
- 20. Mai.: Hessen-Tour
- 3. Jun.: Tour: Zum Goetheturm
- 11. Jun.: ADFC-Treffen
- 24. Jun.: Maintour nach Hochheim

Bad Homburg

Treffpunkt der OG Bad Homburg ist der Gemeinschaftsraum im "Haus der Altstadt", Rind'sche Stiftstraße 2. Beginn ist 20.00 Uhr, wir treffen uns 1x im Monat.

- 23. Apr.: OG-Treffen
- 21. Mai.: OG-Treffen
- 18. Jun.: OG-Treffen

Darmstadt

Fahrradbüro der OG Darmstadt, im Werkhof, Rundeturmstraße 16, Treffen jeweils dienstags um 17.00-18.00 Uhr.

Radtouren beginnen am Mercksplatz vor dem Zentralbad in der Landgraf-Georg-Straße

- 18. Apr.: Tour: "Schwerionen-Forschungszentrum" in Wixhausen
- 22. Apr.: Tour: Naturschutzgebiet Kühkopf
- 28. Apr.: Tour: Schloß Lichtenberg
- 28. Apr.: 10.00-15.00 Fahrradbörse in Erzhausen bei HEGU, Industriestraße
- 29. Apr.: Tour: Bergstraße
- 6. Mai.: Tour: Spielplätze im Darmstädter Stadtwald
- 12./13. Mai: Tour: Ins idyllische Hafenlohtal
- 20. Mai.: Tour: Starbahn West
- 10. Jun.: Tour: Dieburger Naturfreundehaus "Moretthütte"
- 17. Jun.: Tour: Grube Messel

Bitte beachten Sie die Hinweise bezüglich der Radtouren im Tourenprogramm 1990! Dort sind Abfahrtszeit, Treffpunkt, Steckenbeschreibung und Schwierigkeitsgrad genau beschrieben.

Die Angaben in RAD&TAT sind lediglich eine zusätzliche Erinnerung!